

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der letzte Brief der Bürgermeisterin an die Bürgerinnen und Bürger von Grayan kann nicht unbeantwortet bleiben und zwingt mich, Ihnen zu schreiben.

Denn zu viel ist zu viel!

Seit Beginn ihrer Amtszeit zeigt die Bürgermeisterin eine wachsende Feindseligkeit gegenüber der Firma EURONAT, eine Hetze, die empörend mediatisiert wird.

Im Zuge ihrer Mitteilungen häufen sich Lügen und Unwahrheiten.

Angeblich wurden 2 041 Unterbringungseinheiten bei 1 200 genehmigten Bungalows festgestellt. **Das ist nicht wahr!**

Die Bürgermeisterin vermischt absichtlich Bungalows, Mobilheime und Wohnwagen, obwohl Mobilheime und erst recht Wohnwagen im Städtebaugesetzbuch als "bewohnbare Landfahrzeuge" (Artikel R111-41) definiert sind. Sie sind keine Bungalows. Die im Rahmen des Baupachtvertrags zulässigen 1 200 Bungalows werden bislang nicht erreicht.

Die Bürgermeisterin gibt an, dass nur 273 Mobilheime genehmigt wurden? **Das ist nicht wahr!**

Sie ignoriert die früheren Genehmigungen oder behauptet, sie zu ignorieren. Die Anzahl der Mobilheime entspricht den Genehmigungen, die das Unternehmen Euronat erhalten hat.

Sie behauptet, dass die maximal zulässige Kapazität 5 000 Nutzerinnen und Nutzer beträgt. **Eine Lüge!**

Sie ist jedoch im Besitz des Schreibens des Präfekten, der bereits 1984 schrieb, dass die ursprüngliche Genehmigung "von 5 000 Betten als hinfällig betrachtet wird" und dass "die Kapazität des Standorts nur noch in Quadratmetern Nettogrundfläche (SHON) beurteilt wird".

Zu diesem letzten Punkt **eine weitere Lüge**. Sie spricht von 48 000 m² genehmigter Fläche, während im lokalen Städtebauplan (der öffentlich einsehbar ist) allein für den Bungalowsektor steht: "Die maximal zulässige Nutzfläche beträgt 87 000 m²". Diese Zahl wurde bis heute nicht erreicht!

Eine weitere **betrügerische** Verbindung. Sie schließt in die Fläche der Unterkünfte auch die Mobilheime ein, um auf eine Fantasiefläche von 100 573 m² zu kommen. Warum nicht auch die Fläche der Autos einbeziehen??

Wie geht es jetzt weiter?

Die Bürgermeisterin hat mit einer knappen Mehrheit von einer Stimme die Ermächtigung des Gemeinderats erhalten, der Firma EURONAT eine Aufforderung zukommen zu lassen, "die notwendigen Erklärungen" abzugeben. Dies wird nun geschehen. Und wir fordern sie ab sofort auf, uns die genauen Angaben der von ihr veranlassten Gutachten mitzuteilen, da dieser ohne Einhaltung des kontradiktorischen Verfahrens erstellt wurden.

Außerdem behauptet sie unter Berufung auf den Bericht des regionalen Rechnungshofs, der, wie ich erinnern möchte, nur ein "Beobachtungsbericht" ist, dass "die Grayan Bürger um mehr als 9 Millionen Euro geschädigt wurden". **Lüge!** Ich fordere sie auf, die Seite dieses Berichts zu nennen, auf der ein solcher Betrag erwähnt wird.

In diesem Zusammenhang erlaube ich mir, darauf hinzuweisen, dass, wenn es EURONAT nicht gäbe, die Forstwirtschaft der etwa 300 ha Waldfläche der Gemeinde jährlich etwa 25 000 € einbringen würde, eine Summe, die der von Euronat gezahlten (vertraglichen) Miete von 600 000 € pro Jahr gegenübergestellt werden muss; ganz zu schweigen von den 150 000 € an Kurtaxen und Grundsteuern. Und sie wagt es, von "Enteignung" zu sprechen!

Was ist auch mit dem Kapital in Höhe von mehreren hundert Millionen Euro (die Bungalows, eine Mehrzweckhalle, ein Schwimmbadkomplex, ein Thalassotherapiezentrum, 28 Geschäftslokale, ein Campingplatz mit 1 400 Stellplätzen), dass die Gemeinde nach Ablauf des Baupachtvertrags erben soll, ohne einen Cent zu zahlen?

Wie kann sie es noch wagen, von Enteignung zu sprechen?

Sie behauptet, dass "die Verträge nicht eingehalten werden". **Das ist eine Lüge!** Sie dreht den Spieß um. In Wahrheit hat die Firma Euronat die Bürgermeisterin vor dem Gericht verklagt, um die Einhaltung der Verträge zu erzwingen.

Ich möchte daran erinnern, dass die Rechtmäßigkeit des letzten Vertrags, der seit 1996 in Kraft ist, von staatlichen Behörden überprüft wurde.

Schließlich kann die skandalöse Anspielung auf angebliche "Drohungen gegen gewählte Amtsträger" nur bestätigen, dass die Firma Euronat Recht hatte, die Bürgermeisterin wegen Verleumdung vor dem Strafgericht zu verklagen.

Tatsächlich ist die Firma EURONAT völlig unbeteiligt an diesen Drohungen und verurteilt sie aufs Schärfste, unabhängig davon, ob sie sich gegen gewählte Vertreter der Mehrheit oder der Opposition richten.

Dies zeigt leider, dass es der Bürgermeisterin gelungen ist, die Bürger und Bürgerinnen von Grayan gegeneinander auszuspielen und sogar Spannungen innerhalb einiger Familien zu erzeugen. Ein großer Erfolg, den sie in den drei Jahren ihrer Amtszeit erreicht hat!

Die heutige Feststellung ist, dass die offensichtliche Absicht der Bürgermeisterin darin besteht, den Baupachtvertrag zu brechen. Euronat braucht sich jedoch für seine Bilanz nicht zu schämen.

Abgesehen von den bereits gezahlten Millionen Euro an Miete und dem beträchtlichen Vermögen, welches der Gemeinde vererbt wird, hat Euronat 40 Dauerarbeitsplätze und 150 Saisonarbeitsplätze geschaffen, von denen viele von Grayan Bürger und Bürgerinnen besetzt sind.

Würde die Bürgermeisterin ihr Ziel erreichen, wäre Euronat gezwungen, eine Entschädigung in zweistelliger Millionenhöhe zu fordern, da der Vertrag missbräuchlich gebrochen wäre und das Unternehmen die nächsten 50 Jahre nicht mehr arbeiten könnte.

Dieses Szenario, das ich natürlich nicht eintreten sehen möchte, würde die Gemeinde endgültig ruinieren. Sie haben bemerkt, dass ich mich normalerweise nicht in die öffentliche Debatte einmische. Aber die Ziele, die die Bürgermeisterin zu verfolgen scheint, können nur zu Chaos in einer Gemeinde führen, die bis 2020 friedlich gelebt hat.

Meine Pflicht ist es, Sie zu warnen.

Abschließend möchte ich Ihnen sagen, dass alles, was ich hier behauptete, dem Vertragsrichter, der bereits angerufen wurde, als Beweismaterial übermittelt wird, wie es der Regionale Rechnungshof empfiehlt.
mit freundlichen Grüßen

Der Präsident

Jean-Michel LOREFICE

Espace Naturiste International

Siège social : 33590 GRAYAN L'HÔPITAL – Tél. 0033 (0)5 56 09 33 33 – Fax 0033 (0)5 56 09 30 27 E-mail : info@euronat.com – www.euronat.com
SAS au capital de 500 000 € - RC 75 B 204 Bordeaux – Siret 302 476 403 00027 – TVA Intracom. FR 41 302 476 403
